

## 1 Anspiel zu Josua 1

### Rahel und ihre Mutter Esther

- Rahel: Mama, Mama, sag bloß, da sollen wir hingehen? Über diesen Fluss, in dieses Land?
- Esther: Ja, Rahel, da wollen wir hin.
- Rahel: Aber Mama, wie wird es dort sein? Was wird uns da erwarten? – Mama, mir ist ganz schön mulmig bei dem Gedanken. Ich glaub, ich hab Angst!
- Esther: Nicht nur du, meine Rahel. Mir ist auch nicht wohl bei dem Gedanken. Für uns alle wird es was ganz Neues sein, nicht mehr in der Wüste zu leben. Ein völlig neues Land erwartet uns.  
Wir werden dann nicht mehr in Zelten wohnen, sondern in richtigen Steinhäusern.  
Neue Aufgaben liegen vor uns, wo auch ich noch nicht weiß, wie das gehen soll.  
Wir werden das Wasser aus einem Brunnen schöpfen, wir werden Äcker pflügen und Getreide anpflanzen. Dann kannst du mal sehen, wie das wächst.
- Rahel: Wow, kann man da zusehen?
- Esther: (lacht) Ja, schon, aber man braucht viele Monate Geduld.
- Rahel: So lange? – Au weia.  
(Pause)  
Du Mama, das ist alles voll spannend und irgendwie freu' ich mich auch voll darauf, über den großen Fluss zu gehen – aber ein bisschen hab ich auch Angst vor all den neuen Sachen.

## Mose ist tot. Onkel Naftali berichtet.

Naftali: Esther, Esther! (außer Atem)  
Hast du schon gehört?

Esther: Beruhige dich. Was denn?

Naftali: Mose ist tot!

Esther: Was? Ausgerechnet jetzt? Das gibt es doch nicht. Bist du sicher?

Naftali: Ja, ich bin sicher – leider. Alle waren voller Vorfreude. Wir haben nur noch darauf gewartet, dass Mose das Startsignal gibt um den Fluss zu überqueren und ins neue Land zu ziehen.  
Und jetzt ... ist er tot ... Wie soll es jetzt nur weiter gehen?

Rahel: Mama, gehen wir jetzt nicht über den großen Fluss?

Esther: Rahel, ich weiß es nicht.

Naftali: Doch, ich habe gehört, Josua soll uns nun führen!

Esther: Josua! Das ist gut!

Rahel: Warum ist das gut, Mama?

Esther: Weißt du, meine Rahel, Josua heißt: Der Herr hilft! Das ist gut! Egal was kommen mag, unser Herr hilft uns!

Rahel: Ja, das ist gut. Gell, Mama, das haben wir in der Wüste schon oft erlebt: Der HERR hilft.

Esther: Oh ja, das kann man wohl sagen. Sonst hätten wir es nie bis hier her geschafft.

Naftali: Ich weiß nicht? Ob Josua für diese schwere Aufgabe der Richtige ist? Ob er der Aufgabe wohl gewachsen ist?

Rahel: Da vorne ist Josua. Ich will ihn fragen.  
(flitzt davon)

## Josua ist der neue Anführer

Rahel: (kommt mit Josua an der Hand)  
Komm Josua, du musst es meinem Onkel Naftali erzählen. Er ist sich nämlich nicht sicher, ob das nicht zu schwierig für dich ist ...

Naftali: (peinlich, läuft rot an)

Josua: (lacht)

Naftali: Entschuldige bitte Josua, ich weiß nur nicht ...

Josua: (lacht)  
Du brauchst dich nicht zu entschuldigen. Weißt du, ich hatte dieselben Gedanken wie du: Ob ich einer solch großen Aufgabe wohl gewachsen sein werde? Mir war gar nicht wohl bei diesem Auftrag. Ich bin eben nur Josua und nicht Mose!

Rahel: Was heißt hier: **nur** Josua? Immerhin heißt Josua: Der HERR hilft!

Josua: Genau und das ist der springende Punkt!

Naftali: Häh?

Josua: Naja, nicht ich bin es, der die Verantwortung alleine trägt. Gott ist da und Gott, der HERR, hilft!  
Gott hat mich getröstet und gesagt: Du brauchst keine Angst zu haben. Lass dir nicht grauen. Entsetze dich nicht. Rechne mit mir. Ich bin bei dir in allem, was du tust.

Rahel: Du meinst, Gott hat dir versprochen immer ganz nah bei dir zu sein?

Josua: Ganz genau.  
(grinst) Versprochen ist versprochen . . .

Rahel: . . . und wird auch nicht gebrochen.  
(abklatschen)

Josua: (lacht)  
Genau, Rahel! Und auf Gott können wir uns 100-prozentig verlassen.

Rahel: Onkel Naftali, ich glaube, Josua ist genau der Richtige!

Naftali: Das glaube ich jetzt auch.

Josua: Na ja, ob ich der Richtige bin ist nicht so wichtig. Wichtig ist, dass wir mit Gott rechnen! Immerhin hat er uns versprochen, uns zu begleiten und zu helfen!

## Aufbruch

Esther: Rahel, pack deine Sachen zusammen. Josua hat uns gesagt, jetzt geht es los.

Rahel: Über den großen Fluss?

Esther: Natürlich, wohin denn sonst?

Rahel: Wow, ich bin schon so gespannt und aufgeregt – und ich freue mich!

Esther: Hey, hattest du nicht vor ein paar Tagen noch richtig Angst vor all dem Neuen, das da kommen wird?

Rahel: Ja, vor ein paar Tagen schon, aber jetzt weiß ich ja ganz gewiss, dass Gott mit uns ist und nicht von unserer Seite weichen wird . . . – Josua eben: Der HERR hilft.

(Dorothee und Alexander Schweizer)

## 2 Liturgie

- Vorspiel
- Begrüßung mit Jos 1,9
- Lied: Kommt herbei, singt dem Herrn (Wechselgesang)
- Psalm 121
- Gebet
- Kurze Hinführung zum Stück
- Anspiel
- Überleitung zum Lied: Wenn die Last der Welt
- Fürbitten: Schüler für Lehrer und Lehrer für Schüler
- Vaterunser
- Lehrerchor singt den Schülern zu: Siehe, ich habe dir geboten
- Segen

## 3 Allgemeines

Selbst in den Ferien haben sich gleich 4 Schüler gefunden, die bereit waren, beim Anspiel mitzuspielen. Wir haben 3 Termine zum Proben gehabt – einen davon unmittelbar vor Beginn.